

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart  
am Freitag, 30.01.2026, 10:45 Uhr

**Schlagzeile:**

Heute im Süden örtlich Schnee samt Glätte, auf der Alb lokal Dauerfrost.  
Nachts Frost und Glätte, vereinzelt auch gefrierender Regen.

**Wetter- und Warnlage für die nächsten 24 Stunden:**

Im Laufe des Freitags folgt von Westen ein Tiefausläufer mit einem Schwall feuchter Luft, welcher sich auf dem Weg nach Osten mehr und mehr abschwächt.

**SCHNEE/GLÄTTE:**

Heute zum Mittag hin im Bergland und Oberschwaben von Südwesten ausbreitender leichter Schneefall mit Glätte. Dabei meist nur geringfügige Mengen, nur in Hochlagen des Schwarzwaldes 1 bis 5 cm. In der Nacht zum Samstag örtlich Glätte durch überfrierende Nässe, vor allem im Bergland zum Teil geringer Neuschnee, lokal auch Glatteis durch gefrierenden Regen.

**FROST:**

Heute im Bergland lokal Dauerfrost. In der Nacht zum Samstag mit Ausnahme des Oberrheingrabens und Kraichgau leichter, im Allgäu nochmal lokal mäßiger Frost.

**NEBEL:**

In der Nacht zum Samstag gebietsweise Nebel mit Sichtweite unter 150 m.

**Vorhersage:**

Heute im Süden von Westen her ausbreitender leichter Regen, im Bergland und Oberschwaben Schnee mit Glätte. Vom Odenwald bis zur Ostalb nach Nebelauflösung überwiegend noch wolzig, aber trocken. Maxima -1 Grad auf der Alb bis +7 Grad bei Lörrach. Meist schwacher Wind aus südlichen Richtungen; auf dem Feldberg starke bis stürmische Böen.

In der Nacht zum Samstag überwiegend wolzig, im weiteren Verlauf von Westen her zunehmend bedeckt. Zunächst nur lokal, in der zweiten Nachhälfte im Westen sich verstärkender Regen. Im Hochschwarzwald Schnee; in ungünstigen Tallagen gefrierender Regen mit Glatteisrisiko. Dazu gebietsweise Nebel. Tiefstwerte von +3 Grad am Schwarzwald und bis -5 Grad in Oberschwaben. Auf den Schwarzwaldgipfeln starke bis stürmische Böen aus Südwest.

**Strassenwetterhinweis für die Morgenstunden am Samstag:**

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schnee / Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe / gefrierenden Regen

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: keine

Am Samstag teilweise freundliches Wetter bei mittelhoher und hoher Bewölkung. Gebietsweise jedoch stärker bewölkt mit lokal ein paar Regentropfen oder, in den Hochlagen, Schneeflocken. Etwas wärmer bei Tagesmaxima von 1 Grad auf der Ostalb bis 9 Grad im südlichen Oberrheingraben. Schwacher Wind aus Südost bis Ost.

In der Nacht zum Sonntag viele Wolken. Gebietsweise etwas Regen, in hohen Lagen Schnee. Lokal gefrierender Regen mit Glatteis nicht auszuschließen. Dazu lokal Nebel. Tiefstwerte von +3 Grad im Oberrheingraben bis -4 Grad im Allgäu.

Am Sonntag wechselhaft. Dabei lokal etwas Regen, im Bergland Schnee, zeitweise aber auch hervorkommende Sonne. Höchstwerte von 1 Grad in Oberschwaben und bis 10 Grad im Breisgau. Schwacher Ostwind.

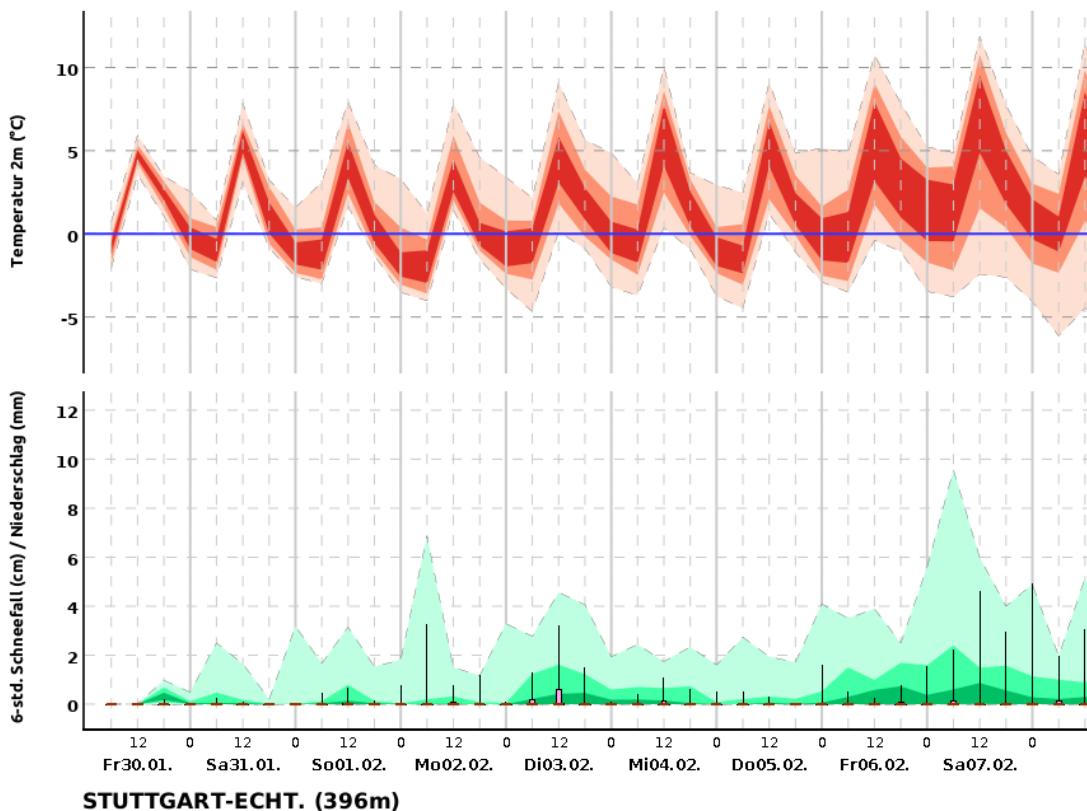
In der Nacht zum Montag wechselnd bis stark bewölkt. Meist trocken, lokal Nebel. Tiefstwerte +2 bis -5 Grad.

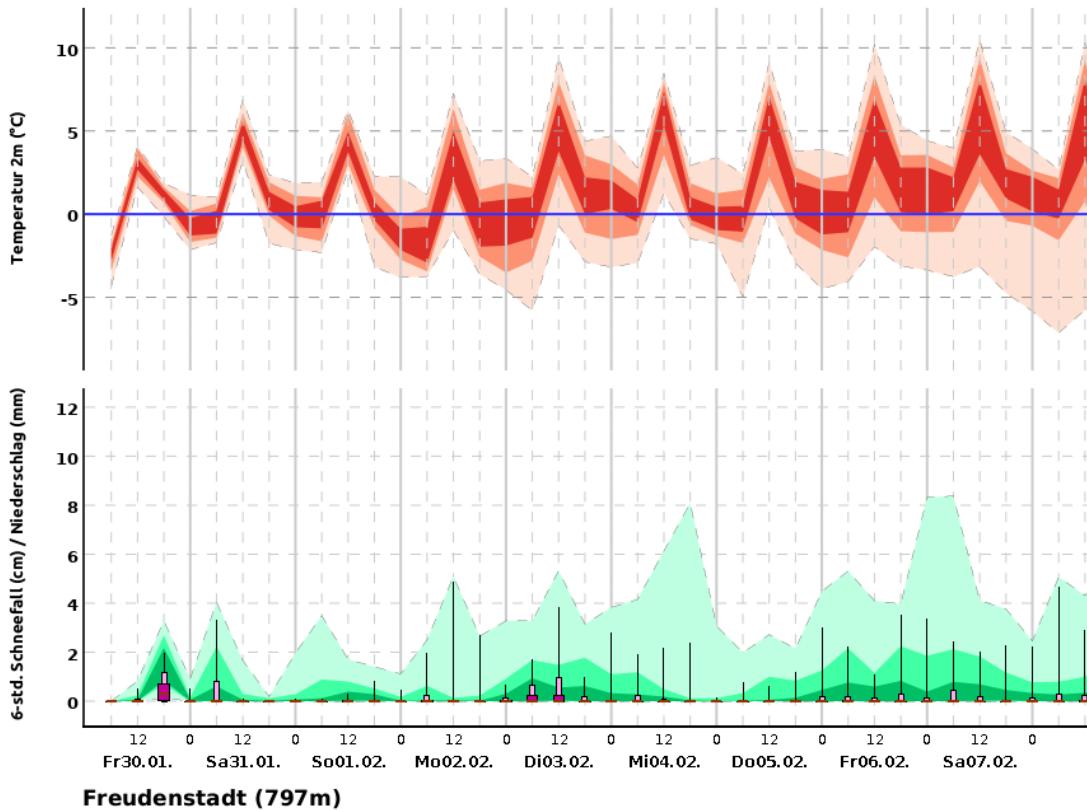
Am Montag anfangs teils freundlich, teils hochneblig trüb. Im weiteren Verlauf von Südwesten aufziehende Wolkenfelder, aber noch trocken.

Tagesmaxima um 0 Grad an der Donau, am Rhein und Neckar zwischen 6 und 10 Grad. Wind schwach bis mäßig aus Ost bis Südost, teils mit frischen, in den höchsten Schwarzwaldlagen starken bis stürmischen Böen.

In der Nacht zum Dienstag stark bewölkt bei sich von Südwesten her ausbreitendem Regen. In den höchsten Lagen Schnee; lokal gefrierender Regen mit Glatteis nicht auszuschließen. Minima um +2 am Rhein, im Bergland und Oberschwaben bis -3 Grad. Im Hochschwarzwald starke bis stürmische Böen aus südlichen Richtungen.

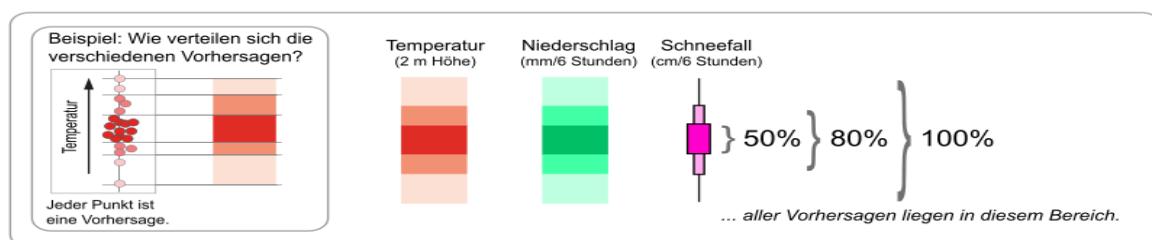
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen Freudenstadt





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Deutscher Wetterdienst / RWB Stuttgart, Thomas Schuster